

München, im Juni 2014

## Flüchtlinge – DAS Thema 2013 und 2014

2013 kamen 16 700 Flüchtlinge nach Bayern, 70 Prozent mehr als in 2012. Prognosen rechnen für 2014 mit circa 21.000 Asylsuchenden, die erschöpft und traumatisiert von Krieg, Verfolgung und Flucht in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Nürnberg/Zirndorf und München (Bayernkaserne) landen und von dort aus in ganz Deutschland verteilt werden. Auch der Anstieg minderjähriger Flüchtlinge, die ohne Eltern unterwegs sind, ist beträchtlich. Kamen im ganzen Jahr 2013 noch 552 junge Flüchtlinge nach München, waren es im März 2014 allein 254, mit steigender Tendenz. Grund genug für Lichterkette e.V., einen Schwerpunkt auf das Thema Flüchtlinge zu setzen, um sie im Rahmen unserer Möglichkeiten und Mittel zu unterstützen.

Lichterkette e.V. initiierte 2013 außerdem eine Umfrage, um sich intensiver mit der Erwartungshaltung der Münchner gegenüber dem Verein auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse fließen in einen von Wirtschaftsexperten unterstützten Strategieprozess, der uns für die Zukunft fit machen soll.

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Aktionen in diesem Jahresbericht, der auch deutlich macht, wie wir die Spenden unserer Förderer verwenden.

### Pro Ausbildung – Coaching für junge Flüchtlinge

Junge Flüchtlinge, die zu uns nach Deutschland kommen, sind meist ehrgeizig, motiviert und leistungsbereit. Doch nach ihrem Schulabschluss wissen sie oft nicht, wie es weitergehen soll. Und diejenigen, die einen Ausbildungsplatz ergattert haben, sind oft z.B. durch fachsprachliche Barrieren überfordert und brechen wegen fehlender Unterstützung gar die Ausbildung ab. Aus diesem Grund setzt die Lichterkette e.V. einen neuen Schwerpunkt auf das Thema Ausbildung für junge Flüchtlinge. Dabei ist uns besonders wichtig, sie so zu fördern, dass sie ihre Ausbildung in Betrieb und Berufsschule auch beenden können.

Im Rahmen einer Recherche zu diesem Thema ergab sich, dass sich in München viele Einrichtungen aus verschiedenen Perspektiven damit beschäftigen, die Vernetzung zugunsten der Flüchtlinge jedoch noch ausbaufähig ist. Ein **Netzwerk-Workshop** mit 60 Teilnehmern aus verschiedenen Initiativen fand im Februar 2014 statt und ergab eine Reihe von Folgeprojekten. Dazu mehr auf unserer Website und in unserem nächsten Jahresbericht.



## Bayernkaserne

In der Bayernkaserne in München/Freimann lebten 2013 im Durchschnitt über 130 männliche „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ – wie sie in der Amtssprache heißen -, die ohne Eltern vor Krieg, Terror, Hunger und Armut nach Deutschland geflohen sind. Die Flucht dauerte oft jahrelang, Folter und Gefängnisaufenthalte währenddessen waren die traurige Realität. Wir wollen dazu beitragen, dass sie ihren schwierigen Alltag hier meistern, aber auch ihre Ressourcen nutzen können. Deshalb finanzieren wir die Stelle von Christina Purrer, die gemeinsam mit den Betreuern der Inneren Mission München Freizeit- und Sportprojekte, Nachhilfe und ehrenamtliches Engagement für die jungen Flüchtlinge koordiniert.

Die meisten jungen Flüchtlinge aus der Bayernkaserne gehen in die **ISuS-Schule** (Integration durch Sofortbeschulung und Stabilisierung), die 2013 den Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ erhielt (siehe unten). Schulleiter Reza Karimitari und sein Team schaffen für ihre Schüler Grundlagen für einen weiteren Schulbesuch (Alphabetisierung, Deutsch, Mathe, Erdkunde). Wir finanzieren dort ein Nachhilfeprojekt, in dem die Lehrkräfte ihre Schützlinge noch intensiver unterstützen können. Außerdem starten wir jetzt ein Sprachpatenprojekt für ISuS-Schüler.

<http://www.schlau-schule.de/ueber-uns/partnerschule-isus.html>



In der Bayernkaserne richteten wir über unsere Kontakte und unser Netzwerk noch einen **Nothilfefonds** für Einzelfälle ein, finanzierten Rechtshilfe und stellten eine wetterfeste Tischtennisplatte auf. Auch den **ehrenamtlichen Helferkreis**, der sich um Kinder, Familien und erwachsene Flüchtlinge in der Bayernkaserne kümmert, fördern wir finanziell. Ehrenamtliche wie Serena Widmann und Margit Merkle sammeln Kleider- und andere Sachspenden, organisieren Deutschkurse, Ausflüge und Kinoveranstaltungen, betreiben eine Cafeteria und sorgen für Schwangere und kleine Kinder.

Ehrenamtliche Serena Widmann mit Schützling

## Deutschstunde

Seit 2003 schenken Schriftsteller, Journalisten, Politiker, Musiker oder sonstige Sprachvirtuosen



(bisher über 40) Lichterkette e.V. eine „DEUTSCHSTUNDE“, die sie ganz individuell als Lesung, Vortrag oder Gespräch gestalten. Die Erlöse fließen stets an Initiativen, die Einwanderern und Flüchtlingen Deutschunterricht erteilen. Leider wird von staatlicher Seite der Bedarf noch nicht abgedeckt, obwohl sich in den letzten zehn Jahren schon einiges verbessert hat. Dank einer Kooperation mit dem Münchner Literaturhaus dürfen wir dort zu Gast sein, ohne einen Cent abführen zu müssen.

Am 10. Oktober 2013 standen **Marcus H. Rosenmüller** (Regisseur und Drehbuchautor, „Wer früher stirbt ist länger tot“) und **Gerd Baumann** (Komponist und Verseschmied) auf der Bühne. Bei ihrer ersten Zusammenarbeit entdeckten sie ihre gemeinsame Leidenschaft für die Poesie. Sie beschlossen, ihre Erlebnisse fortan in Gedichten und Liedern festzuhalten und einem willigen Publikum zu kredenzen. Der Abend unter dem Motto „Wenn nicht wer Du“ kam im ausverkauften Literaturhaus bei den Gästen besonders gut an. Die Erlöse flossen an die ISuS-Schule für junge Flüchtlinge.

## Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ 2013

Der Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ wird seit 2000 jährlich von Lichterkette e.V., der Landeshauptstadt München und dem Ausländerbeirat München gemeinsam verliehen. Bewerben können sich Einrichtungen, Projekte, Einzelpersonen und Schulen, die sich vorbildlich für das friedliche Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie gegen Fremdenhass und Rassismus einsetzen. Jährlich wählt die Jury, der Dr. Clara Wilpert (Lichterkette e.V.), Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Bürgermeister Hep Monatzeder, Nükhet Kivran (Ausländerbeirat München) und Eleni Torossi (Schriftstellerin) angehören, unter fast 40 Einsendungen aus München die Preisträger aus.

### 2013 erhielten den Preis:



Kategorie Einrichtungen (Elisabeth-Otreмба-Preis): München ist bunt! e.V.

Kategorie Projekte: „Patent für Familien“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V.

Kategorie Einzelpersonen: Bernd Klemm, Trainer des FC Wacker

Kategorie Schulsonderpreis: Städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz mit der neuen Außenstelle für junge Flüchtlinge, ISuS-Schule zur Sofortbeschulung und Stabilisierung für junge Flüchtlinge.

(siehe auch <http://www.lichterkette.de/preistraeger/>)

### Ein Beispiel: Jurybegründung für den Verein München ist bunt! e.V.



Der Verein München ist bunt! e.V. (im Bild Vorsitzende Micky Wenngatz mit OB Christian Ude) wurde vor etwa vier Jahren gegründet, um Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus die Stirn zu bieten. Das Ziel ist, für eine demokratische und solidarische Gesellschaft einzutreten. Um eine breite Aktionsbasis zu erreichen, arbeitet der überparteiliche Verein mit vielen anderen Vereinen, Organisationen und politischen Institutionen zusammen und

bietet ihnen ein Dach, unter dem sie sich gegen Rechts engagieren können. Neonazis und andere rechtsextreme Organisationen sollen erfahren, dass sie in München unerwünscht sind. Dem Verein ist es mit zu verdanken, dass Nazi-Aufmärsche und – Aktionen in München keine Chance haben.

<http://muenchen-ist-bunt.de>

## Volunteering



Immer mehr Firmen übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft und engagieren sich mit ihren Mitarbeitern vor Ort in sozialen Projekten. Lichterkette e.V. hat dafür 2001 ein Volunteering-Konzept entwickelt, das Führungskräften die Möglichkeit gibt, sich im Rahmen der Personalentwicklung für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. So arbeiten **Siemens-Führungskräfte** bei einem von Lichterkette e.V. organisierten Erfahrungsaustausch gemeinsam mit sozialen Einrichtungen in entspannter Atmosphäre im Feldafinger Global Leadership Center an aktuellen Themen und Fragestellungen. Dabei wird z.B. geklärt, wie man Mitarbeiter in Zeiten des Fachkräftemangels findet, neue Geschäftsfelder aufbaut, ein wirksames Controlling einführt oder ein Projekt professionell plant.

Angehende Führungskräfte der **Allianz Deutschland AG** bieten über Lichterkette e.V. Kindern und Jugendlichen aus Schulen, Heimen oder Bildungseinrichtungen Workshops in den Räumen der Allianz an. Dabei üben sie mit den jungen Leuten, wie man sich z.B. bei einer Bewerbung präsentiert und stärken damit ihre Sozialkompetenz im Alltag. Ein Allianz-Mitarbeiter erzählt, was ihn besonders beeindruckte: „Wir haben neue Leute kennengelernt, mussten uns auf eine neue Zielgruppe einstellen und uns individuellen Bedürfnissen anpassen“.



## Vorbilder

Das Projekt begann 2007 an der Mittelschule Wiesentfeller Straße in Neuaubing und findet inzwischen auch an der Mittelschule Ichostraße und Wörthstraße statt. Die Idee ist, Vorbilder in die 7. Klassen einzuladen, die selbst die Mittelschule besuchten. „Ich habe gelernt, dass man immer am Ball bleiben muss und nicht aufgeben darf“, so eine junge Zuhörerinnen. Ihre Geschichten erzählten bisher 14 junge Frauen und Männer, die allen Hindernissen zum Trotz ihren Lebens- und Berufsweg erfolgreich gestalteten ([www.lichterkette.de/vorbilder](http://www.lichterkette.de/vorbilder)). 2013 stellten sich die Polizistin Seda Wintermayr, der Bühnenbildner Michael Wiese und die Damenschneiderin Nuray Hatun den Fragen der Schüler.

**Nuray Hatun** kam mit 13 Jahren nach Deutschland und besuchte die Mittelschule an der Ridlerstraße. Sie verstand den Lehrer nicht, weil er bayrisch redete und bekam schlechte Noten. Davon ließ sie sich nicht einschüchtern. Nach ihrem Hauptschulabschluss machte sie ein Berufsvorbereitungsjahr, kam in eine Qualiklasse und schloss den Quali mit guten Noten ab. Da sie als Kind viel mit der Mutter sticke und nähte, absolvierte sie ein Praktikum und eine Ausbildung im Damenschneideratelier La Silhouette. Nach zwei Jahren bei H.I.S-Jeans ging sie an die Meisterschule und kehrte als Meisterin zu La Silhouette zurück. Frau Hatun erzählt, dass sie hauptsächlich durch Lesen und Fernsehen Deutsch gelernt hat. Sie rät den Schülern, viele Praktika zu machen, um auszuprobieren, welcher Beruf für sie geeignet sein könnte. Ein Vorbild, das den Schülern wieder klarmacht, dass die Mittelschule keine Einbahnstraße ist.



## Qualiprojekt

Mit dem Qualiprojekt unterstützt Lichterkette e.V. seit 2004 Mittelschüler der neunten Klasse, die kurz vor dem qualifizierenden Abschluss stehen. Die Schüler werden in kleinen Gruppen am Nachmittag von ihrem Klassenlehrer individuell gefördert. Im vergangenen Schuljahr fand das Qualiprojekt dank einer Spende der BuntStiftung München an drei Mittelschulen statt: Leipziger Straße, Wörthstraße und Albert-Schweitzer-Straße. Wie positiv sich das Qualiprojekt auf die Schüler auswirkt, beschreibt z.B. eine Lehrkraft aus der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße: „Im Gegensatz zu gewöhnlichen Nachhilfekzepten ist beim Qualitraining der Lichterkette e.V. eine viel gezieltere und effektivere Förderung der Schüler möglich, weil die Lehrer die Schüler aus dem Schulalltag kennen“.

## Projektförderung

Im vergangenen Jahr unterstützten wir zahlreiche Projekte in München mit ca. 41.000.- Euro. Die wichtigsten Vorhaben waren:

- Caritas, Haus der Nationen, Nachhilfeprojekt "BORN"
- Lichtblick Hasenberg, Mittagstisch
- Qualiprojekt an den Hauptschulen Leipziger Straße, Wörthstraße und Albert-Schweitzer Straße
- Verband binationaler Familien und Partnerschaften, IAF e.V., München, Wochenendseminar für Mütter und afrodeutsche Kinder (siehe Foto)
- Innere Mission München und Flüchtlingshilfe München, Bayernkaserne, Stelle und Notfalltopf
- Innere Mission München, Fahrkarten für Sprachmittler
- TSV Maccabi, Konzert "Music for Goals"
- Fraueninitiative Milbertshofen (FIM), "Lernen für die Zukunft" – Ein Kurs für Mütter und Kinder
- Deutsch für Flüchtlinge e.V.
- Tauschprojekt am Sonderpädagogischen Förderzentrum München Nordost
- Europäische Janusz-Korczak-Akademie, Veranstaltung
- Kinderschutz e.V., Familienzusammenführung
- Fuchs Fördern und Chancen schaffen e.V., Nachhilfe
- Film "Schatten der Vergangenheit" von Studenten der Medienakademie München
- Einzelfälle
- Nachhilfeprojekt ISUS-Schule für junge Flüchtlinge



<b>DANKE</b>
--------------

Unser besonderer Dank gilt allen unseren Freunden, Förderern, Spendern, Partnern und Ehrenamtlichen, die uns im letzten Jahr wieder vorbildlich unterstützt haben. Ohne sie wären wir nicht in der Lage, unsere anspruchsvollen Aufgaben zu lösen.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei:**

- unseren Fördermitgliedern, die uns seit vielen Jahren die Treue halten und mit ihrem Beitrag die kontinuierliche Finanzierung von Projekten ermöglichen
- dem Münchner Stiftungskreis, dem wir einen lebendigen Austausch und die gemeinsame Finanzierung von Projekten, die wir nicht alleine stemmen können, verdanken
- allen Kursleitern der Allianz und Siemens-Führungskräfteentwicklung, die konstruktiv, kreativ und mit großer Zuneigung mit uns zusammen arbeiten
- allen ehrenamtlichen Allianz- und Siemens-Führungskräften, die sich mit großer Offenheit und Begeisterung in den einzelnen Sozialprojekten engagieren
- den zahlreichen Partnern aus dem sozialen Bereich, die mit großer Freude bei dem „Volunteering-Projekt“ mitmachen
- Dr. Reinhard Wittmann, Leiter des Literaturhauses München, ohne dessen langjährige Gunst und Unterstützung die Benefizreihe „Deutschstunde“ undenkbar wäre
- den „Deutschlehrern“, die ohne Honorar auftreten und uns ihre wunderbaren und stets ausverkauften „Deutschstunden“ schenken
- den vielen kleinen und großen Spendern, die uns ermöglichen, eigene Projekte und Projektanträge zu finanzieren – wie zum Beispiel die 12. Klasse des Schyregymnasiums in Pfaffenhofen, die schon zum zweiten Mal bei ihrem Projektseminar „Holocaustgedenktag“ für Lichterkette e.V. sammelt.
- den ehrenamtlichen Helfern, die sich freudig und engagiert für unseren Verein und unsere Projekte einsetzen, allen voran unsere tüchtige Bürohilfe Anuschka Meyer-Hamme.

.....

Wir hoffen, Sie mit diesem Bericht umfassend über unsere Arbeit zu informieren. Jedes Feedback ist uns willkommen.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über jede Spende für unsere eigenen Projekte und für die Initiativen, die bei uns Anträge stellen.

Harriet Austen, Geschäftsführung,  
und das Team von Lichterkette e.V.